

Erfahrungsbericht

Erasmus in Barcelona, Spanien

Name: Sebastian P.

Fakultät/Fach: Physik

3. Mastersemester

Partnerhochschule: Universitat Autònoma de Barcelona (UAB)

Fakultät: Facultat de Ciències

Dauer des Aufenthalts: WiSe 2016/2017

Vorbereitung

Nachdem man für das Erasmusprogramm angenommen wurde, muss man sich erstmal an der UAB bewerben und dann einschreiben, was für Erasmus Studenten sehr einfach gestaltet ist. Bei der Wahl der Fächer, für das Learning Agreement, sollte man jedoch darauf achten, dass die Fächer die man sich aussucht, auch in dem Semester angeboten werden. Hierbei fand ich die Webpage der UAB so unübersichtlich, dass ich nur an einem der auf meinem Learning Agreement angegebenen Module dann auch wirklich teilnehmen konnte. Das Informationsmaterial, das man nach der erfolgreichen Bewerbung zugesendet bekommt, sollte man aufmerksam durchlesen, um bereits bei der Ankunft gut vorbereitet zu sein und nichts Wichtiges zu verpassen.

Per E-Mail bekommt man reichlich Informationen zu Veranstaltungen an der Universität zugesendet, jedoch kann es nicht schaden, der einen oder anderen Facebook Gruppe von Erasmus an der UAB beizutreten.

Anreise

Die Hin- und Rückreise habe ich mit Auto und Flixbus gemacht, da es weitaus einfacher und billiger ist, auf diese Art genug Gepäck für 6 Monate mitzunehmen. Jedoch ist es auch sehr einfach und billig mit Ryanair von Hamburg nach Barcelona El Prat zu fliegen, da Ryanair Flüge zwischen Hamburg und Barcelona oft nur 20 € kosten und der Flughafen in El Prat eine nur 4 € teure und 30 minütige Busfahrt vom Zentrum von Barcelona entfernt ist.

Man sollte auf jeden Fall vor den Einführungswochen anreisen und an den Einführungsveranstaltungen teilnehmen, da man dort direkt andere Erasmus Studenten kennen lernen und einiges über das Studentenleben in Barcelona lernen kann.

Kosten des Auslandsstudiums

Je nach eigenem Anspruch kann man ein sehr günstiges Semester oder auch ein sehr kostspieliges Semester in Barcelona verbringen. Da z. B. die Unterbringung in der Nähe der Universität sehr günstig ist, ca. 200 € pro Monat, aber eine Bleibe im Zentrum von Barcelona sehr teuer ist, ab ca. 400 € für ein 6 m² Zimmer, variieren die Kosten natürlich von Person zu Person enorm. Die 200 € Erasmusunterstützung reichen gut für Getränke und Lebensmittel, da die Lebensmittel in Spanien im Schnitt etwas billiger als in Deutschland sind, z.B. Gemüse und Obst. Wenn man zudem noch zu kleinen Obst- und Gemüseläden anstatt in große Supermärkte einkaufen geht, kommt man

nochmal etwas günstiger und meiner Meinung nach auch mit besserer Qualität der Lebensmittel weg. Auch Freizeitaktivitäten sind insgesamt etwas günstiger als in Deutschland, dafür sind jedoch allgemein die Motivation und das Wetter um einiges besser, sodass man automatisch viel mehr unternimmt.

Was sehr ins Geld geht, ist das Bus- und Bahnticket, da es für Studenten kein Semesterticket oder Ähnliches gibt, und man sich ein normales Ticket (am besten T-Joven: 90 Tage für bis 25 Jährige, 2 Zonen für ca. 140 €) holen muss.

Unterbringung

Was sich wirklich als Schwierigkeit herausstellte, war die Wohnungssuche in Barcelona. Die Universität liegt außerhalb, ca. 40 Minuten mit dem Zug, in Bellaterra und dort oder in benachbarten Vororten ist es nicht allzu schwierig, eine günstige Bleibe zu finden. Wenn man es jedoch wie ich bevorzugt, im Zentrum von Barcelona zu wohnen, sollte früh mit der Suche anfangen und verschiedene Plattformen ausprobieren, z.B. WG-gesucht, Facebook, oder spanische Plattformen, von denen es viele verschiedene gibt.

Da der Andrang auf Wohnungen im Zentrum unglaublich hoch ist, ist es sehr schwierig, etwas zu finden, aber es lohnt sich, da die gesamte Stadt von Leben pulsiert, und es eine unglaubliche Erfahrung ist, dort zu wohnen. Ich persönlich habe mein Zimmer, das jedoch sehr klein und teuer war (360 € für ca. 5 m²), über Freunde gefunden. Es hat sich herausgestellt, dass so eine kleine Unterkunft trotzdem völlig für ein halbes Jahr ausreicht, da man auch viel Zeit an der Uni, in der Stadt und in Parks verbringen kann (das Wetter ist unschlagbar, sogar im Winter waren es konstant mindestens 15°C).

Sehr schön sind die Viertel El Raval, Barri Gothic, El Born oder Eixample, wo ich und die meisten meiner Freunde gewohnt haben. Wenn man im Zentrum wohnt, muss man sich jedoch auf 40 Minuten Zugfahrt jeden Tag vom Plaça Catalunya einstellen, was sich auf Dauer als sehr anstrengend herausgestellt hat.

Sich für eine Unterbringung im Wohnheim der Universität zu bewerben, würde ich nicht empfehlen, da man dort zu zweit in einem Zimmer untergebracht wird und für weniger Geld in der Umgebung der UAB leicht Zimmer finden kann.

Die Beschaffung einer NIE (spanische Einwohnerkennungszahl, erhältlich bei einer Polizeistation mit den nötigen Unterlagen, darüber erfährt man von der Universität alles bei der Ankunft) stellte sich als sehr problematisch heraus. Es war praktisch unmöglich, an einen Termin bei der Behörde zu kommen, jedoch ist es möglich in St.Cugat (in der Nähe von Bellaterra) früh morgens ohne Termin eine NIE ausgestellt zu bekommen.

Die Universität

Der Campus der UAB ist im Vorort Bellaterra von Barcelona und dort finden alle Veranstaltungen statt. Der Campus ist auf den ersten Blick sehr unübersichtlich, und ich hatte am Anfang große Schwierigkeiten, meine Fakultät sowie die Veranstaltungsräume zu finden, jedoch kann man sich leicht durchfragen und alles Wichtige (Erasmus Büro und Placa Civica, wo die Einführungsveranstaltungen stattfinden) für den Anfang befindet sich direkt an der Bahnhaltestelle Universität Autònoma.

Für alles Fakultätsbezogene für das Erasmus Studium gibt es ein Büro im Cienciès Gebäude. Wo sich die Verantwortlichen sehr gut um die Erasmus Studenten kümmern. Jedoch sollte man,

vor allem am Anfang des Semesters, einen Termin im Internet beantragen.

Es gibt mehrere Mensen mit einem sehr guten Angebot an Mittagessen und Getränken, viele der spanischen Studenten trinken bereits um 10 Uhr morgens das erste Bier. Die Stimmung auf dem Campus ist unglaublich gut, und es gibt täglich kleine Veranstaltungen.

Die Universität ist allgemein sehr modern und besitzt auch eine große Sportanlage mit Fitnessstudio und Schwimmbad für ca. 20 € pro Monat.

Um Spanisch zu lernen, veranstaltet die Universität wöchentlich ein Tandem, und es gibt viele Sprachkurse, von denen jedoch nur der Catalan A1 kostenlos ist, und alle anderen Kurse sehr teuer sind. Daher würde ich empfehlen, in einen der kostenlosen Spanischkurse im Zentrum von Barcelona zu gehen.

Lehrveranstaltungen

Die Lehrveranstaltungen (im Master of Science Mathematical Modelling in Science and Engineering) unterscheiden sich sehr von denen an der Universität Hamburg. Ein Kurs wird oft von 2-4 Professoren und Postdoktoranden geteilt, wobei jeder individuelle Lehrmethoden und Themen unterrichtet. Zum Beispiel kann ein Kurs aus 3 Teilen bestehen, im ersten Teil (theoretischer Teil) gibt es Übungszettel und eine Klausur, nachdem dieser Teil beendet wurde, im zweiten und dritten Teil kommt es dann zur Anwendung der Theorie und speziellen Themengebieten mit einem Projekt und Vortrag als Abschlussarbeit. Die Bewertung in den Kursen fällt daher immer sehr unterschiedlich aus. Leider gibt es manchmal unnötige Überschneidungen innerhalb eines Kurses, da sich die unterschiedlichen Professoren nicht immer perfekt absprechen.

Freizeitmöglichkeiten

Von der Universität organisierte Veranstaltungen und auch Wochenendtrips gibt es reichlich, jedoch kann man sich auch noch durch andere Organisationen beschäftigen lassen. Eine meiner Meinung nach sehr gute Organisation ist Citylife Barcelona mit ihrem Standort in Eixample und vielen Veranstaltungen jede Woche. Auch kann man sich dort kostenlos eine SIM Karte für einen preisgünstigen und sehr einfachen Handyvertrag besorgen und bekommt bei der Ankunft noch einige Informationen extra.

Natürlich bietet die größte Auswahl an Freizeitmöglichkeiten die Stadt Barcelona selbst, und es ist allein schon faszinierend am täglichen Leben der Einheimischen teilzunehmen, sich auf belebten Plätzen, in Parks oder am Strand aufzuhalten und die lebendige und künstlerische Atmosphäre zu genießen. Dies beinhaltet unter anderem eine Unmenge an Straßenkünstlern und -musikern und allgemein sehr offene und freundliche Leute. Es gibt eine riesige, breit gefächerte Auswahl an kleinen Geschäften in Born, Raval und Gótico für Kleidung, Essen und Ausgelmöglichkeiten. Ein Sandwich bei Bo De Be ist ein Muss und für Fleischliebhaber ein Besuch im argentinischen Steakhaus La Malandrina. Auf einem täglichen Flohmarkt beim Centre Comercial Glòries findet man alles Erdenkliche und in 1€ Second-Hand Läden (El Born, Raval) kann man sich sehr günstig modisch einkleiden (daher kann man sogar ohne viel Gepäck anreisen und sich dort einkleiden).

Sehr beliebte Orte in der Stadt sind Bunkers Del Carmel, Parc de la Citadella sowie das MACBA in Raval. Ausgelmöglichkeiten gibt es reichlich und für Studenten, vor allem für Erasmus Studenten, gibt es eine unglaubliche Auswahl an kostenlosen Events, da die Stadt unzählige Studenten und interessante Menschen aus der ganzen Welt anlockt.

Von der Kultur und den touristischen Angeboten will ich gar nicht erst anfangen, das müsst ihr selbst erleben.

Zudem kann man von Barcelona leicht Ausflüge in die Umgebung, bzw. andere Städte von Spanien machen. Ich selbst habe noch lange nicht alles gesehen und werde definitiv noch mehrmals nach Barcelona, wenn nicht sogar dort für mehrere Jahre leben.

Von den touristischen Anlaufstellen in der Nähe der Ramblas sollte man sich fernhalten, da dort alles stark übersteuert und qualitativ minderwertig ist.

Fazit

Das Erasmus-Semester in Barcelona war eine unglaublich wichtige Erfahrung für mich, hat mich vor allem persönlich, aber auch akademisch weitergebracht und mir zahlreiche positive Erinnerungen beschert. Ich habe unglaublich viele verschiedene und interessante Menschen sowie eine ganz andere Art zu Leben kennen gelernt, wodurch sich meine Grundeinstellung gegenüber menschlichem Zusammenleben, Kunst, Spaß und Offenheit gegenüber Neuem dauerhaft verändert hat. Für ein Erasmus Semester ist Barcelona meiner Meinung nach die „perfekt-geeignete –Stadt“.